

# Anne und Hannah im Konzentrationslager

Am 4. August 1944 entdecken die Nationalsozialisten das Versteck. Sie verhaften alle Untergetauchten. Annes Tagebuch bricht hier ab. Zunächst kommt Anne mit ihrer Familie ins Durchgangslager Westerbork, später mit dem Zug ins Konzentrationslager Auschwitz. Ende Oktober verschleppen die Nationalsozialisten Anne und Margot sowie weitere Gefangene ins Konzentrationslager Bergen-Belsen.

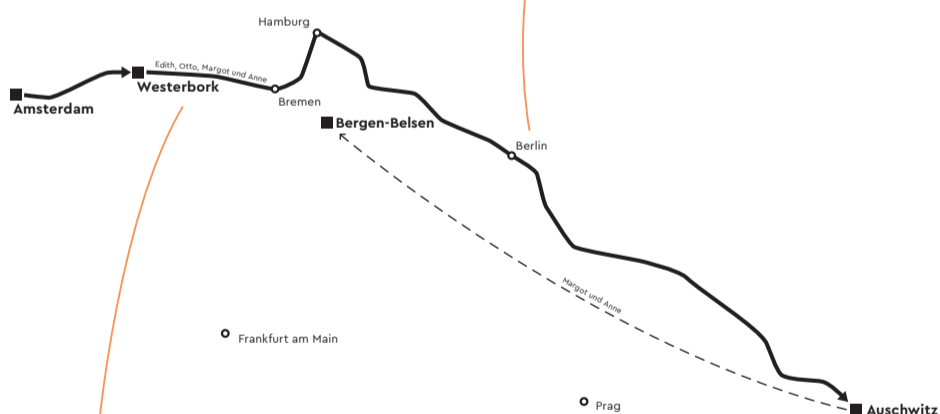
Hannah trifft in Bergen-Belsen im Winter 1944/45 Anne wieder. Zweieinhalb Jahre hatten die Freund\*innen keinen Kontakt. Im Lager herrschen Hunger, Gewalt und entsetzliche hygienische Zustände. Anne ist wie viele Gefangene an Typhus erkrankt. Hannah hat Zugang zu Lebensmitteln und versucht, ihr zu helfen. Doch im Februar 1945 sterben Anne und Margot an den Zuständen im Lager. Wenige Wochen später befreien britische Soldaten Bergen-Belsen. Der Zweite Weltkrieg nähert sich dem Ende.



Überlebende des Konzentrationslagers Bergen-Belsen verbrennen kurz nach ihrer Befreiung die Kleidung von Toten, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Das Foto macht der britische Sergeant A. M. Midgley im April 1945.



Anne und ihre Familie werden von Westerbork nach Auschwitz deportiert. Der Zug fährt über Berlin, vermutlich vorbei an der S-Bahn-Station Prenzlauer Allee. Foto, 2018.



»Ich habe sie nie gesehen, nur dreimal gesprochen. Aber dann starb mein Vater und ich bin ein paar Tage nicht hinausgegangen. Und als ich wieder losging, um Anne zu suchen, war alles leer.«

Hannah Goslar erinnert sich Jahre später an ihre Begegnungen mit Anne im Konzentrationslager Bergen-Belsen.



Jüdische Gefangene stehen vor Viehwaggons im Durchgangslager Westerbork. Von hier deportieren die Nationalsozialisten etwa 107.000 Menschen, auch die Familie Frank. Das Foto entsteht 1943 zu Propagandazwecken der Nationalsozialisten.



Das Foto zeigt ungarische Jüdinnen\*Juden an der Rampe in Auschwitz. SS-Personal entscheidet, wer von den Neuangekommenen Zwangsarbeit leisten muss und wer sofort ermordet wird. Das Foto macht der SS-Fotograf Bernhard Walter im Sommer 1944.

